

## AGTV Sprachfest: Year 4 DaF Poems 2017

Students recite one of the four poems below by heart.

NB: Year 4 students only compete at a Regional Final.

### **Schuhe**

*Josef Guggenmos*

Eine Dame war reich  
Ganz und gar.  
Sie kaufte sich Schuhe.  
Sie kaufte sich gleich  
In sieben Hauptstädten  
Achthundert Paar.  
Doch haperte es mit den Füßen  
(sie hatte nur ein Paar von diesen).

### **Die Nadel sagt zum Luftballon**

*Josef Guggenmos*

„Du bist rund,  
ich bin spitz.  
Jetzt machen wir beide  
einen Witz.  
Ich weiß ein lustiges  
Schnettereteng:  
Ich mache pick,  
und du machst peng!“

### **Der Regenbogen**

*Josef Guggenmos*

Ein Regenbogen,  
komm und schau´,  
rot und orange,  
gelb, grün und blau.

So herrliche Farben  
kann keiner bezahlen,  
sie über den halben  
Himmel zu malen.

Ihn malte die Sonne  
mit goldener Hand  
auf eine wandernde  
Regenwand.

### **Es war eine Mutter**

Es war eine Mutter,  
die hatte vier Kinder –  
den Frühling, den Sommer,  
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,  
der Sommer bringt Klee,  
der Herbst der bringt Trauben,  
der Winter den Schnee.

## AGTV Sprachfest: Year 5 DaF Poems 2017

Students recite one of the four poems below by heart.

### **Wiedersehen**

*Hans Manz*

Zwei Freunde,  
sie hatten sich lange nicht gesehen,  
trafen sich auf einer Rolltreppe wieder.  
Sie freuten sich ehrlich  
und blieben stehen,  
Doch ihr Wiedersehen war kurz und knapp,  
Denn der eine fuhr hinauf  
und der andere fuhr hinab.

### **Jeden Tag was anderes**

Montag esse ich Spiegelei,  
Dienstag Haferflockenbrei,  
Mittwoch gibt es viel Salat,  
Und am Donnerstag Spinat,  
Freitag Fisch – das ist ein Fest,  
und am Samstag gibt es den Rest.  
Sonntag könnt ihr mich besuchen,  
Denn da gibt es Apfelkuchen.

### **Ein männlicher Briefmark**

Joachim Ringelnetz

Ein männlicher Briefmark erlebte  
Was Schönes, bevor er klebte.  
Er war von einer Prinzessin beleckt.  
Da war die Liebe in ihm erweckt.  
Er wollte sie wiederküssen,  
Da hat er verreisen müssen.  
So liebte er sie vergebens.  
Das ist die Tragik des Lebens!

### **Die Mäuschen**

In unserem Häuschen  
sind schrecklich viel Mäuschen  
sie trippeln und trappeln,  
sie zippeln und zappeln,  
sie klettern auf Bänke  
und gehn in die Schränke,  
sie stehlen und naschen,  
und will man sie haschen –  
husch, sind sie weg!

## AGTV Sprachfest: Year 6 DaF Poems 2017

Students recite one of the four poems below by heart.

### **Die Ameisen**

*Joachim Ringelnatz*

In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
Die wollten nach Australien reisen.  
Bei Altona auf der Chaussee  
Da taten ihnen die Beine weh,  
Und da verzichteten sie weise  
Dann auf den letzten Rest der Reise.  
So will man oft und kann doch nicht  
Und leistet dann recht gern Verzicht.

### **Der Schmetterling**

*Heinz Erhardt*

Es war einmal ein buntes Ding  
ein so genannter Schmetterling.  
Der flog wie alle Falter  
recht sorglos für sein Alter.  
Er nippte hier – er nippte dort  
und war er satt, so flog er fort.  
Flog zu den Hyazinthen  
und schaute nicht nach hinten.  
Er dachte nämlich nicht daran,  
dass was von hinten kommen kann.  
So kam's, dass dieser Schmetterling  
Verwundert war, als man ihn fing.

### **Wettstreit**

*Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Der Kuckuck und der Esel,  
Die hatten großen Streit,  
Wer wohl am besten sänge  
Zur schönen Maienzeit.  
Der Kuckuck sprach: "Das kann ich!"  
Und hub gleich an zu schrei'n.  
"Ich aber kann es besser!"  
Fiel gleich der Esel ein.  
Das klang so schön und lieblich,  
So schön von fern und nah;  
Sie sangen alle beide:  
"Kuku, Kuku, ia!"

### **Tierschutzkater**

*Christine Nöstlinger*

Es war einmal ein guter Vater,  
dessen Haustier war ein Kater.  
Der war garantiert nicht krank,  
lag aber immer auf der Ofenbank.  
Der Vater rief: "Raus, Raus, Raus!"  
Fang Mäuse im Garten vorm Haus!"  
Der Kater sprach: "Ich bin vom Tierschutzverein!  
Ist mir unmöglich, ein elender Mörder zu sein!"

## AGTV Sprachfest: DaF Year 7 Poems 2017

Students recite one of the four poems below by heart.

### **Die Monate**

Im Januar beginnt das Jahr.  
Im Februar ist Fasching da.  
Im März die Frühlingssonne lacht.  
Im April das Wetter ärger macht.  
Im Mai die schönen Blumen blühen.  
Im Juni wir ins Schwimmbad ziehen.  
Im Juli ist der Sommer da.  
Im August gibt's Ferien mit Papa.  
Im September gibt es reife Früchte.  
Im Oktober steigen Drachen in die Lüfte.  
Im November graue Nebel wallen.  
Im Dezember die Schneeflocken fallen.

### **Der Winter**

*Mascha Kaleko*

Die Pelzkappe voll mit schneeigen Tupfen,  
behäng` ich die Bäume mit hellem Kristall.  
Ich bringe die Weihnacht und bringe den Schnupfen,  
Silvester und Halsweh und Karneval.  
Ich komme mit Schlitten aus Nord und Nord-Ost.  
Gestatten Sie: Winter.  
Mit Vornamen: Frost.

### **Machen wir Frieden**

*Georg Bydlinski*

Machen wir Frieden,  
fort mit dem Streit!  
Machen wir Frieden,  
hier und heut.

Machen wir Frieden,  
fort mit dem Krieg!  
Frieden ist schöner  
als ein Sieg.

Machen wir Frieden  
in Norden und Süden,  
Osten und Westen.  
Das ist am besten!

### **Frau Nascherin**

*Monika Minder*

Da ist sie wieder,  
Die Frau Nascherin.  
Steckt ihre Nase wieder  
In die Dose mit den Keksen drin.

Sie weiss genau, wo die Dose steht,  
Eins, zwei, drei, hat sie sie aufgedreht.  
Vier, fünf, sechs in den Mund gesteckt  
Und den Rest ganz schnell in der  
Hosentasche versteckt.

## AGTV Sprachfest: Year 8 DaF Poems 2017

Students recite one of the four poems below by heart.

### **Die Brille**

*Julian Tuwin*

Herrn Hilary hört man schrein:  
„Wo kann meine Brille sein?“  
Hosen, Jacken und dazu  
linker Schuh und rechter Schuh,  
Mantel, Schlafrock, Ofenbank,  
alles wird durchwühlt, der Schrank.  
„Eine Schande! Nicht zu glauben:  
mich der Brille zu berauben!“  
Unters Sofa, hinter Bilder  
blickt er, keucht, sucht immer wilder,  
stochert im Kamin, sucht hier,  
dort, im Mauseloch, Klavier,  
reißt den Boden auf, dabei  
ruft er nach der Polizei.  
Plötzlich – nein! Das ist nicht wahr!  
Sieht er sich im Spiegel. Klar!  
Ja, sie ist´s! Wie frech sie blitzt  
und mir auf der Nase sitzt!

### **Fussball**

*Kiki*

Sportler bin ich, jede Woche,  
wo ich vor Aufregung fast koche,  
wenn mein Team aufs Grüne rennt,  
und keine Chance je verpennt.

Auch wenn ich spiele passiv nur,  
von Langeweile keine Spur,  
die Jungs bewegen sich für mich,  
und das tun sie königlich!

Ich mag mein Team, und das ist gut,  
als Fan geb' ich den Jungs den Mut,  
auch wenn ich selbst nicht mitmache,  
Fußball ist ne tolle Sache!

### **Erlebnis**

*Josef Guggenmos*

Luftballon  
sitzt im Gras.  
Kommt die Maus.  
Was ist das?  
Was ist gar  
so hübsch und nett,  
kugelrund,  
dick und fett?  
Schmeckt er süß,  
der schöne Ball?  
Mal dran knabbern!  
Knall!!!  
Fetzen fliegen!!!  
Explosion!!!  
Was macht die Maus?  
Rennt davon.  
Rennt davon  
wie vor dem Feuer.  
Läuft nach Haus  
und erzählt ihr Abenteuer.

### **Das Fremde**

*Erwin Grosche*

Das Fremde bleibt so lange fremd  
bis es begrüßt berührt bekennt:  
Ich hab dich gern, du hast mich gern  
wir leben auf dem gleichen Stern

Das Fremde bleibt so lange fremd  
bis es begrüßt berührt bekennt:  
Du bist nicht fremd, du bist vertraut  
Gefühle werden aufgetaut

Das Fremde bleibt so lange fremd  
bis es begrüßt berührt bekennt:  
Das anderssein ist interessant  
Probieren wir´s, nimm meine Hand!

## AGTV Sprachfest: Year 9 DaF Poems 2017

Students recite one of the four poems by heart.

### **Sehnsucht nach dem Frühling**

*Heinrich Hofmann von Fallersleben*

O wie ist es kalt geworden  
und so traurig, öd' und leer!  
Rauhe Winde wehn von Norden,  
und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möcht' ich fliegen,  
möchte sehn ein grünes Tal,  
möcht' in Gras und Blumen liegen  
und mich freun am Sonnenstrahl.

Möchte hören die Schalmeyen  
und der Herden Glockenklang,  
möchte freuen mich im Freien  
an der Vögel süßem Sang.

Schöner Frühling, komm doch wieder,  
lieber Frühling, komm doch bald,  
bring uns Blumen, Laub und Lieder,  
schmücke wieder Feld und Wald!

### **Passwort**

*Heinz Bornemann*

Passwort ist der letzte Schrei,  
ohne ist es gleich vorbei.  
Ob im Computer, bei der Bank  
hast du ein Passwort, Gott sei Dank.

Doch wehe hast du es vergessen,  
dann bist du aber aufgesessen!  
Kommst auch nicht in die Mailbox rein ;  
das richtige Passwort muss schon sein.

Vor dem Computer hört man Fluchen:  
Ich muss erst mal mein Passwort suchen.  
Es muss doch irgendwo hier sein;  
bin ohne Passwort ganz allein.

Steh' einst ich vor der Himmelstür,  
ich kann ja schließlich nichts dafür,  
sagt Petrus: Ich lass dich nur rein,  
fällt dir das richtige Passwort ein.

## AGTV Sprachfest: Year 9 DaF Poems 2017 continued

Students recite one of the four poems by heart.

### **Gestern, als ich barfuß ging**

*Josef Guggenmos*

Gestern, als ich barfuß ging  
(ich erinnere mich genau)  
rief ich plötzlich laut ein Wörtlein,  
das berühmte Wörtlein „Au!“

„Au!“ Ich rief's aus ganzem Herzen.  
Mir war klar mit einem Schlag,  
dass ich auf eine Biene trat  
(was solch ein Tierlein gar nicht mag).

Wie ein Storch stand ich im Garten,  
Wie ein Storch auf einem Bein,  
Und zog den Schachtel aus der Sohle,  
Diesen Stachel hundsgemein.

War's der rechte Fuß, der linke?  
Ich überlege hin und her.  
Einer von den beiden war es!  
Welcher, weiß ich heut nicht mehr.

### **Klamotten**

Gummistiefel,  
Ein dicker Schal.  
Der alte Bauer  
In seinem Tal.  
Jedoch am Sonntag,  
Derselbe Mann  
Zieht für die Kirche  
Den Anzug an.

Schicke Schuhe,  
Enger Rock.  
Die Sekretärin  
Im zehnten Stock.  
Und doch am Abend  
Sieht sie zu Haus'  
In Jeans und T-Shirt  
Ganz anders aus.

Markennamen,  
Letzter Stil.  
Das kostet alles  
Viel zuviel.  
Und doch die Clique,  
Die sagt nicht nein.  
Das muss man tragen,  
Um cool zu sein.

Kleider machen Leute.  
Stimmt es oder nicht?  
Siehst du die Klamotten  
Oder das Gesicht?  
Gehst du mit der Mode?  
Ist sie dir egal?  
Es ist entweder oder:  
Treffe deine Wahl.